Zeitschrift: Schweizer Volkskunde: Korrespondenzblatt der Schweizerischen

Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 18 (1928)

Heft: 1-3

Rubrik: Assemblée annuelle 1928 = Jahresversammlung 1928

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

über "Musikalisches Frembgut in Afrika", und am 11. März 1927 mit der Geogr.-Ethnol. Geselschaft einen Bortrag von Hern Prof. Dr. Th. Menzel über "die Türken Asienst und den ersten Kongreß der Turkvölker in Baku 1926". Auch für den kommenden Winter sind im Programm Borträge aus verschiedenen Gebieten vorgesehen. Wenn auch, wie ganz natürlich, nicht jeder Stoff und jede Diskussion alle Besucher unserer Sitzungen gleichmäßig interessieren kann und mancher nur dann und wann bei einem ihm zusagenden Thema austaucht, so freut es uns doch, neben dem wechselnden auch ein gestreues Stammpublikum seststellen zu können. Die Gesamtzahl unserer Mitsglieder hat freilich nicht wieder die Höhe der susheren Jahre erreicht. Unsere Einnahmen sind dadurch zurückgegangen, während die regelmäßigen Ausgaben gestiegen sind. Wir müssen Ihnen darum leider eine bescheidene Erhöhung des Jahresbeitrages vorschlagen."

Die Jahresrechnung für 1926 weift folgende Poften auf:

Ausgaben Fr. 535. 05 Einnahmen " 47. 85 Ausgabenüberschuß Fr. 487. 20

Vermögen am 31. Dezember 1925: Fr. 1536. 50 " 31. Dezember 1926: " 1049. 30

Die Rechnung wurde genehmigt und verdankt, als Rechnungsrevisor wurde Herr A. Preiswert gewählt. Auf Antrag des Vorstandes wurde § 3 Satungen der Sektion Basel in solgender neuer Fassung vorgeschlagen: "Der regelmäßige Beitrag der Sektionsmitglieder wird von der Jahresversammlung sestgeset." An § 5 wird der Schlußsat ("sowie . . . Sektionsvertreter") gestrichen, und an § 6 wird angesügt: "Er ernennt jeweilen die Sektionsvertreter für die Jahresversammlungen der Schweiz. Ges. f. Volksk." § 3 Absat b fällt weg. Die Änderungen wurden von der Versammlung genehmigt, und sie beschloß auf Antrag des Vorstandes den Jahresveitrag auf 2 Fr. zu erhöhen. Der Ohmann: Dr. P. Geiger.

Assemblée annuelle 1928.

Pour répondre au vœu exprimé par le Comité de l'exposition cantonale valaisanne qui aura lieu à Sierre en septembre prochain, le Comité Central de la Société Suisse des Traditions populaires avise dores et déjà les membres que l'Assemblée générale de notre société aura lieu au début de septembre (probablement le samedi 8 et dimanche 9) à Sierre. Nous prions nos membres de retenir ces dates et de venir nombreux à notre Assemblée. Un programme alléchant se prépare pour ces deux journées qui seront consacrées aux traditions valaisannes. Il comprendra, outre l'exposition de travaux autochtones, des manifestations diverses: un grand cortège en costumes, un concert de musique populaire et des danses villageoises.

Les journées de Sierre promettent d'être une belle manifestation d'art populaire valaisan et nous ne doutons pas de leur succès.

Jahresbersammlung 1928.

Der freundlichen Einladung des Komitees der Wallijer Kantonalen Ausstellung, die im September 1928 in Siders stattsinden wird, gerne entsprechend, hat der Vorstand unserer Gesellschaft beschlossen, die Jahresversammlung 1928 ansangs September (voraussichtlich am Samstag, den 8., und Sonntag, den 9. September 1928) abzuhalten. Wir bitten die Mitglieder, diese Tage für unsere Gesellschaft zu reservieren und recht zahlreich an dieser Tagung teilzusnehmen. Es steht ein schönes Programm in Aussicht: eine Ausstellung von thpischen Walliser Arbeiten, ein großer Trachtenunzug, volkstümliche Musit und Tänze usw.

Antworten. — Réponses.

- 1. Bu Schweiz. Volksk. 17 (1927), 90.
- a) Das Lied findet sich in mehrfachen Varianten in Gertrud Züricher, Kinderlieder der deutschen Schweiz (Basel 1927, im Verlag unserer Gesellschaft), S. 317 Nr. 4755:

"Ds Liseli geit ga mälche" 2c. (aus den Kt. Bern u. Baselland) und S. 347 Nr. 5274: "Üseri Magd heißt Gritte

Und was si tuet, isch recht, Si stellt der Chübel uf d'Site

Und gaugglet mit em Chnecht," 2c. (Zürich, Schaffhausen,

S. 347 Mr. 5275:

Uri).

"F wott ga ds Chueli mälche, U ds Chueli steit nid rächt. Drum tue-n-i ds Chübeli dänne U düderle mit em Chnächt." (Därstetten).

Bern.

G. 3.

b) Obiges Lied ist mit der Melodie aufgezeichnet in Hans Trüb, "Fahrtenlieder" (Verlag A. Trüb & Cie., Aarau 1917, Seite 74. Nr. 888).

Der Text lautet dort:

- 1. Dei oben uff em Bergli stoht e bruni Heidelidomm, Dei oben uff em Bergli stoht e bruni Chueh. Diritomdee, diritomdee, heidelidomm 's hets niemerts gseh.
- 2. Ond wenn si d'Schwhter melchid, luigid d'Schwobe Heidelidomm. Ond wenn si d'Schwhter melchid, luigid d'Schwobe zue. Diritombee
- 3. De Seppli, er sött gi melche ond ischt em an näd Heidelidomm. De Seppli, er sött gi melche ond ischt em an näd dromm. Diritombee
- 4. Er stellt de Chübel uff d'Sitte ond gaupet mit em Heidelidomm. Er stellt de Chübel uff d'Sitte ond gaupet mit de Matt. Diritomdee
- 5. "Jä Mueter, i sött gi taanze ond ha halt kani Heidelidomm. Jä Mueter, i sött gi taanze ond ha halt kani Schueh." Diritombee